2. Die Hexe.

Im Chierlen bei Altstädten wollte eine Bäuerin Butter machen; schon war das Butterfaß fast 2 Stunden in Bewegung, aber immer sah man noch keine Butter; da mußte der Sohn, der vor dem Hause Reiswellen machte, her; er arbeitete eben so lange, die Mutter aber holte einen Haselstecken, schlug damit das Butterfaß und wollte so die Hexe, die ihrer Meinung nach, hier im Spiele war, züchtigen. Der Sohn lachte heimlich dazu und dachte: „Wenn die Mutter wüßte, wer den Rahm gefressen und statt dessen Wasser in die Milch geschüttet, würde sie mich und nicht das Butterfaß schlagen".

3. Geschwollene Brust.

Ein alter Altstädtner (Gschwend) hat mir erzählt: „So oft ich in meinem Hause eine Kindbette hatte, kam in den ersten 14 Tagen ein altes Weib, das uns sonst nie besuchte, und wollte etwas entlehnen, Salz, Grüsch ꝛc. Allemal wurde dann das Kind geschwollen auf der Brust, und es floß Milch. Später legte ich unter das Kissen des Kindes 2 Messer, kreuzweis über einander, die Schneiden gegen einander; von da an ließ uns die Hexe in Ruhe."

4. Die Drachen.

Bei Rüti im Tobelbach giebt es Drachen; einer davon erscheint dann und wann in Menschengestalt und ermahnt die Leute, bei großem Wasser nicht im ersten Strome zu rühren. Als der Tobelbach einmal sehr groß war, rührte ein Rütner